

# Arbeitskreis Sicherheit und Rettung

im Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.

## Protokoll der Sitzung am 10.05.2003 in Weißig / Sachsen

Protokollführer: Nils Bräunig

Anwesend:

- Marita Wielert (ArGe Karstkunde Harz)
- Falk Thieme (HR Sachsen)
- Hartmut Simmert (HR Sachsen)
- Stefan Allich (Malteser HR)
- Nils Bräunig (Malteser HR)
- Jochen Gürtler (HR Südbayern)
- Norbert Polzer (Höhlenrettungsreferent VdHuK)
- Michael Laumanns (Vorsitzender VdHuK)

Entschuldigt:

- Matthias Leyk (angemeldet / nicht erschienen) (HöRe Baden-Württemberg e.V.)
- Alexander Maier (HöRe Baden-Württemberg e.V.)
- Alfred Tschugg
- Matthias Gebert (HöRe Nordbayern)
- Jörg Obendorf
- Fritzi Obendorf
- Jens Klusmann

Beginn der Sitzung: 14:40 Uhr

### **Vordiskussion (beinhaltet TOP 6, 7, 19, 20)**

In der Vordiskussion ging es um

- die Aufgaben und Ziele des AKSR (Selbstverständnis),
- die Organisationsform,
- das Fortbestehen des AKSR und
- die Frage wer den AKSR vertritt.

N. Polzer sieht die Aufgaben des Höhlenrettungsreferenten im VdHuK wie folgt:  
Der Referent vertritt die Höhlenrettungen in Deutschland und berichtet über deren Aktivitäten.

M. Laumanns verliest die Definition laut Geschäftsordnung des VdHuK:

\$4 Abs.2.

*Soweit durch die Geschäftsordnung [...] Referenten Aufgaben zur Bearbeitung zugewiesen werden, erledigen die Beauftragten sie im Rahmen der erteilten Weisungen selbstständig. Von wichtigen Ereignissen sind alle Vorstandsmitglieder zu unterrichten.*

\$6 Abs.1.

*[...]Die Referenten, denen ein Vertreter beigelegt werden kann, erfüllen eigenverantwortlich die ihnen zugeteilten Aufgabenbereiche. Sie werden von der Hauptversammlung gewählt. Die Referenten sind verpflichtet, zu jeder Jahreshauptversammlung einen Bericht über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr abzugeben.*

Abs.1.3

*Der Referent für das Rettungswesen betreut die Höhlenrettungsgruppen und die an Höhlenrettung interessierten Einzelpersonen und vertritt deren Interessen im Verband. Er berichtet den Hauptversammlungen über Höhlenunfälle und deren Ursachen. Er regt Rettungsübungen in den dem Verband angeschlossenen Vereinen an.*

Die Versammlung definiert die Aufgaben des Referenten für die Zukunft wie folgt:

- Er berichtet der HV über die Aktivitäten der Höhlenrettung in Deutschland und über Unfälle. Dabei setzt er soweit als möglich neue Medien ein.
- Ansprechadresse für Fragen zu Höhlenrettung in Deutschland sind ausschließlich: <http://www.hoehlenrettung.de> und [HRVD-info@hoehlenrettung.de](mailto:HRVD-info@hoehlenrettung.de)
- Es gibt keine Postadresse oder Telefonnummer mehr (diese sind über die o.g. webside jederzeit zu erhalten)

Diese, sowie die weiteren Vereinbarungen werden von N. Bräunig zusammengefasst und über speleo-aktuell, einen Artikel in den Mitteilungen des VdHuK und auf der o.g. webside bekannt gemacht.

Startseite für Informationen über Höhlenrettung in Deutschland wird die von der Malteser Höhlenrettung gehostete Seite <http://www.hoehlenrettung.de> . Dabei wird dem Besucher eine Deutschlandkarte mit den Alarmnummern und Links zu den einzelnen Gruppen geboten.

Feststellung: Der AKSR ist – wie alle Arbeitskreise des Verbandes – kein VdHuK-Organ. Daher ist die Auflösung kein Problem.

Nach längerer Diskussion und der Entwicklung eines tragfähigen neuen Konzepts wird die Auflösung des AKSR beschlossen.

Hintergrund: Die Arbeit des AKSR war in der Vergangenheit interessant, brachte jedoch keine durchgreifenden Ergebnisse bzw. Veränderungen. Außerdem befindet sich der Grad der Organisiertheit der einzelnen Höhlenrettungen inzwischen auf einem Niveau, dass eine flexiblen, handlungsfähigen und anerkannten Verbund erfordert.

Der Name des neuen Verbundes:

**Höhlenrettungsverbund Deutschland**

**Arbeitskreis im Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.**

Kürzel: HRVD

Der HRVD wird wie folgt aufgebaut sein / arbeiten:

Jede aktive Höhlenrettungsgruppe benennt zwei Ansprechpartner von denen mindestens einer auf jeder der Sitzung anwesend sein soll. Gäste sind nach Absprache gern gesehen. Die Sitzungen finden regelmäßig 2-3 mal im Jahr statt. Inhalt der Sitzungen bzw. Ziele des HRVD werden unter Anderem sein:

- Standardisierung von Ausrüstung
- Standardisierung von Ausbildung
- Einheitliche Abschlussprüfung für Höhlenretter
- Verbesserung der Zusammenarbeit
- Vertretung aller aktiven Höhlenrettungen in Deutschland gegenüber Behörden, Organisationen, Interessierten,...
- Erfahrungsaustausch

Sprecher des HRVD ist immer einer der Gruppenvertreter, dessen Gruppe die nächste Sitzung ausrichtet.

Das erste Treffen des HRVD wird vom 13. bis 15. September 2003 im Malteser Rettungszentrum in Uhingen (bei Göppingen) stattfinden. Anreise ist Freitag Abend. Abreise Sonntag Mittag. Erster Sprecher des HRVD ist bis zu diesem Termin Nils Bräunig. Hausaufgabe für alle: Vorstellung der Konzeption der eigenen Gruppe hinsichtlich Material, Ausbildung, Einsatz- und Ablauforganisation. Dazu stehen verschiedene Medien zur Verfügung.

Es wird eine mailinglist für die Mitglieder des HRVD eingerichtet, über die die enge Abstimmung sämtlicher relevanter Themen erfolgen wird. Anfragen über HRVD-

info@hoehlenrettung.de werden automatisch in die mailinglist weitergeleitet. Derjenige, der die Beantwortung der Anfrage übernimmt, gibt den anderen Mitgliedern kurz Nachricht. Die Antwort sollte auch den anderen gemailt werden. Damit haben wir die Garantie, dass Anfragen schnell und von der kompetentesten Person beantwortet werden.

Die Einrichtung der mailingliste über Stefan Zänker übernimmt N. Bräunig. N. Bräunig ist auch für den o.g. Internet Auftritt verantwortlich.

Es wird angestrebt, Ergebnisse der Sitzungen webbasiert ausschließlich den Mitgliedern des HRVD zur Verfügung zu stellen.

M. Laumanns wird auf der nächsten HV des VdHuK den Status eines Arbeitskreises im Verband versuchen zu definieren und diese Definition in die Geschäftsordnung aufzunehmen.

Zusätzlich soll es ein alle ein bis zwei Jahre stattfindendes gemeinsames Trainings- und Kommunikationswochenende aller dem HRVD angeschlossenen Höhlenrettungen geben.

### ***TOP 1 Unfallberichte, Gruppenberichte***

auf abends vertagt

### ***TOP 2 Protokoll der letzten Sitzung***

Protokoll liegt nicht vor!

### ***TOP 3 Gelbe Seiten***

Die einzelnen Höhlenrettungen liefern Berichte, die bis zu den HRVD-Treffen gesammelt werden. An dem Treffen wird entschieden, welche Artikel in den gelben Seiten erscheinen. Angestrebt ist, regelmäßig über Aktivitäten der einzelnen Höhlenrettungen und des HRVD, sowie über Unfälle zu berichten. Zusätzlich stehen die gelben Seiten dem Referat Ausbildung zur Veröffentlichung von Beiträgen, die technische Belange der Höhlenforschung berühren, offen.

N. Polzer schickt sämtliche bisher erschienenen gelben Seiten per Post an H. Simmert. Dieser überführt die gelben Seiten in digitale Daten (\*.rtf Format). N. Bräunig integriert das Ganze dann in die webside [www.hoehlenrettung.de](http://www.hoehlenrettung.de)

### ***TOP 4 Materialkataster***

Hierbei geht es um die Sammlung von Daten über Spezialgerät in einer Datenbank. N. Polzer hat damit begonnen, kann allerdings noch keine Ergebnisse vorlegen.

Es wurde beschlossen, dass diese Informationen von jeder Höhlenrettung für ihr Gebiet eigenständig gesammelt und verwaltet werden. Im Einsatz erfolgt dann einfach eine Anfrage an die jeweiligen Kollegen.

### ***TOP 5 Kommunikationsgeräte***

Standard der Höhlenrettung Südbayern, Nordbayern, Sachsen, Malteser und Salzburg wird das drahtgebundene System der Firma FHF. Informationen zum System wurden bereits ausgiebig ausgetauscht. Funksysteme stellen lediglich eine Erweiterung und keinen Ersatz dar.

Die Höhlenrettung Ba.-Wü. e.V. und die Höhlenrettung Südbayern halten entsprechende Höhlenfunk-Systeme vor.

Vereinbarung: Die Höhlenrettung Sachsen stellt beim VdHuK den Antrag auf Beschaffung von zwei Hörern und einer Kabeltrommel. Die Malteser Höhlenrettung stellt den Antrag auf Beschaffung von 4 Kabeltrommeln. Die Höhlenrettung Südbayern stellt der Malteser Höhlenrettung zwei Hörer zur Verfügung bis eigene beschafft sind.

## **TOP 8 Reaktionen auf Anfragen von Massenmedien**

M. Laumanns: Der VdHuK wird in nächster Zukunft allgemeine Resseinformationen zusammenstellen und einen Flyer erstellen. Diese werden Informationen zur Höhlenrettung enthalten und mehrsprachig sein.

Zum Thema Höhlenrettung wird ebenfalls auf die o.g. web- und e-mail-Adressen verwiesen.

## **TOP 9 RESCON 03**

Zur Rescon fahren:

Sachsen: -

N. Polzer: -

Südbayern: Werner, Gertrud

Malteser: Ulla, Stefan, Thomas, Nils, Klas + 2?

Auf der Rescon soll der HRVD vorgestellt werden. Außerdem soll das Thema „Internationale Einsätze“ von unserer Seite angesprochen werden.

## **TOP 10 Bericht aus Liège**

50 Jahr Feier des belgischen Höhlenforscherverbandes.

J. Gürtler war als einziger deutscher Vertreter vor Ort.

Resumee: gut gemacht und sehr interessant.

Zur belgischen Höhlenrettung:

- technisch orientierte Gruppe
- besitzen zwei Abrollcontainer an verschiedenen Standorten in Belgien
- werden vom Staat finanziert
- sind eigene Organisation
- Standard vergleichbar zu deutschen Gruppen
- Etwa 12 Einsätze im Jahr
- Besteht aus einer Gruppe mit 20-30 Rettern
- Sprengen mit HILTI-Kapseln
- besitzen flexible und starre Trage (Eigenbau)
- sind an einer Zusammenarbeit mit deutscher Höhlenrettung interessiert

Vorträge.

- Sprengen in Höhlen, insbesondere Belüftung
- Vorstellungen der Höhlenrettung Korea
- Vorstellungen der Höhlenrettung Ungarn

Die Höhlenrettung Ungarn hatte 2002 einen besonderen Einsatz zu bestreiten:

In einer Schauhöhle läuft Forschung in hinteren, nicht öffentlichen Bereichen. Dabei galt es einen Schacht hinunter zu tauchen. Dazu wurde die Führungsleine am Ende beschwert und so am Schachtgrund „verankert“. Beim Rückweg blieb ein Taucher in der Leine hängen und veränderte so deren Position. Dadurch tauchte er in einem Parallelschacht in einer Luftglocke auf. Die anderen Expeditionsteilnehmer wollten den Kameraden nach längerer Suche bereits verloren geben, als sie zufällig durch eine Spalte am Siphoneingang eine Sprechverbindung in die Luftglocke herstellen konnten. Da der Taucher bereits geschwächt war musste zur Bergung die Spalte sprengtechnisch erweitert werden.

Für die insgesamt 3000 Sprengungen waren insg. 350 Kräfte 118 Stunden im Einsatz.

Zusätzlich waren 255 Tauchgänge notwendig.

Die Rettung kostete ca. 150 000,- €

In Ungarn gibt es eine zentrale Höhlenrettung, die in Unglücksfällen auch in Rumänien tätig wird, da es dort keine derartigen Hilfsmannschaften gibt.

Die Ungarn wären ein guter Kooperationspartner für die deutschen Höhlenrettungen.

## **TOP 11 ICRC Projekt**

Die Versammlung lehnt die Eigenmächtigkeit der Gründer des ICRC Projekts generell ab. Für europäische und außereuropäische Hilfeinsätze gibt es bereits staatliche Strukturen, an die Höhlenrettungseinsätze angebunden werden müssen.

Es gibt z.B. ein zentrale Notfallzentrum der EU über das auch die Anfrage für den Hilfeinsatz in Griechenland lief.

Um die Modalitäten und Wege zur Abwicklung internationaler Einsätze zu klären, fragt M-Laumanns bei Auswärtigem Amt und Bundesinnenministerium an.

Innerhalb des HRVD gilt es zu klären:

- Wer hat welche logistischen Möglichkeiten?
- Welche Personen der einzelnen Gruppen eignen sich für welche Einsätze im Ausland?
- Welches Material ist geeignet? Wer hält es vor?
- Wie ist der Ablauf?
- Checklisten für persönliche Ausrüstung, Impfungen,...

Die Fragestellung „Auslandseinsatz“ soll weiter verfolgt werden, hat jedoch gegenüber anderen Projekten niedrigere Priorität.

## **TOP 12 Internationale Kontakte**

Es wird die Anlage einer Datenbank zur Erfassung von Höhlenforschern diskutiert, die

- Fremdsprachler sind und/oder
- Auslandkontakte haben.

Resumee: Die Pflege dieser Datenbank stellt ein zu großes Problem dar. Daher soll jede Gruppe in ihrer Region entsprechende Kontakte pflegen.

Ein europäischer Höhlenrettungsverbund wird angestrebt. Das Thema soll an der RESCON sondiert werden.

## **TOP 13, 14 gestrichen**

## **TOP 15 Normung und Standardisierung + TOP 17**

Die Themen wird auf den kommenden HRVD Treffen bearbeitet.

## **TOP 18 Rettungskärtchen**

Sollten gedruckt werden. N. Polzer: Aktueller Stand unklar.

Beschluss: Falls der Druck nicht bis zum 31. Juli erfolgt ist, wird der Auftrag dazu über den VdHuK an eine Firma vergeben.

Die Kärtchen werden den Verbandsmitteilungen beigelegt und auf Tagungen kostenlos verteilt.

## **TOP 19 Termine**

Es wird angestrebt eine gemeinsame Terminliste zu führen, um in Zukunft zu vermeiden, dass mehrere Veranstaltungen zur selben Zeit stattfinden. Dadurch soll jedem HRVD-Mitglied die Möglichkeit geschaffen werden, an Terminen der anderen teilzunehmen.

## **TOP 22 Verschiedenes**

J. Gürtler berichtet über die Rettungsübung im Lamprechtsofen und über das Presseseminar in München.

Lamprechtsofen: Die internationale Übung war sehr erfolgreich.

Anwesenheitsliste der AKSR Sitzung am 10.05.2003 in Weißig / Sachsen

Marita Wielert	38640 Goslar, Dr. Nieperstr. 13	ArGeKH	05321/18789	Swielert@t- online.de
Falk Thieme	01129 Dresden, Rahnstr. 25	HR Sachsen	0351/2880389	Falk_Thieme@y ahoo.de
Hartmut Simmert	01187 Dresden, Hohe Str. 48b	HR Sachsen	0351/4163396	simmert@rcs.urz .tu-dresden.de
Stefan Allich	73072 Donzdorf, Hohenstaufenstr. 15	Malteser HR	07162/941809	Stefan.Allich@g mx.de
Nils Bräunig	73666 Baltmannsweiler, Hauptstr. 9	Malteser HR	07153/617770	Nils.Braeunig@t -online.de
Jochen Gürtler	81240 Olching, Münchnerstr. 7	HR Südbayern	0171/6841390	jochenguertler@ gmx.de
Norbert Polzer	bekannt			
Michael Laumanns	15834 Rangsdorf, Unter der Eichen 4C	VdHK	033708/44725	michael.laumann s@bmf.bund.de